

KRAFTWERK VOITSBERG III GEFORDERT

# der Umwelt zum Trotz

sionspotenzial bisher nicht offen gelegt wurde, verlangt hingegen Änderungen in Zubringung, Feuerungssystem, Entaschung, Entschwefelung und Entstickung der Rauchgase, Staubfilter, Aschenlagerung und vieles mehr. Der Kraftwerksbetrieb mit „Biomasse“ ist vorerst nicht Teil des Genehmigungsverfahrens, es wurde jedoch angekündigt, dass dies später beantragt werden soll. Vielleicht will man mit dieser Verfahrensteilung den Kraftwerksbetrieb mit „Biomasse“ leichter durchbringen.

## Höhere Abgaswerte

Wesentlich wird auch sein, bei den Emissionen nicht nur die Stundenwerte zu betrachten, sondern die Gesamtemissionen bezogen auf ein

Betriebsjahr. Das Kraftwerk war für den Betrieb mit Braunkohle bei einer Einsatzdauer von durchschnittlich 3500 Betriebsstunden im Jahr kalkuliert. Dem entspricht der Kohlebezug von der GKB mit einer Million Tonnen Braunkohle pro Jahr.

A-Tec plant einen Ganzjahresbetrieb, was 7000 Betriebsstunden im Jahr bedeutet. Bei einem Brennstoffeinsatz von 100 t je Stunde müssen 700.000 t Steinkohle im Jahr oder 2700 t täglich bei Einhalten der Wochenendruhe aus Polen angeliefert werden.

Das ist eine Milchmädchenrechnung, aber demnach verdoppeln sich bei gleichen zulässigen Stundenwerten wie für den bisherigen Braunkohlebetrieb die Jahresemissionen der Schadstoffe mit all ihren

negativen Auswirkungen auf Mensch und Natur. Auf Grund all dieser Gesichtspunkte ist die Forderung nach einer UVP zu unterstützen.

Klar ist, dass unser Bezirk bei der derzeitigen hohen Arbeitslosenrate von 8 % (Stand Juni) und deren rasanter Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 56,8 % (bei Männern gar um 81,5 %) um jeden neuen Arbeitsplatz ringen muss. Der Kraftwerksbetrieb wird etwa 50 Mitarbeiter benötigen, wann die versprochenen 200 Arbeitsplätze zur Verfügung stehen werden, steht in den Sternen.

Diese 50 Arbeitsplätze gegen eine Prüfung der Umrüstung des Kraftwerkes auszuspielen, ist unzulässig. Die Menschen im Bezirk haben ein Recht darauf, dass die

Wiederinbetriebnahme die Lebensqualität nicht beeinträchtigt.

## Sprechstunde



**KPÖ**  
**VOITSBERG**



Sprechstunde mit KPÖ-Labg. Claudia Klimt-Weithaler und DSA Karin Gruber

**Di. 29. Sept. 2009,**  
10 bis 12 Uhr,

KPÖ-Bezirksheim Voitsberg,  
C.-v.-Hötzendorfstraße 29,  
Telefonische Anmeldung  
erbeten unter:

**Tel. (03142) 22 421 oder**  
**(0316) 877 51 01**

**Bürozeiten Voitsberg:**  
jeden Di und Mi: 9 bis 12 Uhr



**Sommerfest.** Gute Stimmung, Livemusik – viele Gäste aus Voitsberg ließen sich das Gartenfest der KPÖ-Voitsberg Ende Juni nicht entgehen. Mit dabei: Die KPÖ-Landtagsabgeordnete Claudia Klimt-Weithaler, die Grazer KPÖ-Stadträtin Elke Kahr die die Gelegenheit nutzten, um mit den Voitsbergerinnen und Voitsbergern gemütlich zu plaudern.